



Zitate-Forum 43

Sprichwort:

Wenn es dem Esel zu wohl ist, geht er aufs Eis.

Andreas Chargel, Göttingen:

Diese Worte hörte ich zuerst als Kind von meinen Eltern; entweder als Warnung, bevor ich etwas anstellte, oder als Fazit hinterher, wenn es schief gegangen war. Es ist so: Geht es einem zu gut, dann wird man übermütig und leichtsinnig; man geht Risiken ein, die man unterschätzt. Evidente Gefahren werden ignoriert. Es gibt einen Denkkzettel.

Es gibt natürlich auch Menschen, die das ganze Leben als riskantes Spiel betrachten und nach dem Motto "no risk no fun" agieren. Sie brauchen diesen Nervenkitzel und wagen sich bis dicht an die vermeintliche Bruchgrenze des Eises vor. Im Sinne des Sprichwortes geht es nur um die vorhersehbaren Risiken, vor den anderen können wir uns ohnedies nicht schützen.

Paula Mayer, München:

Als Esel wird also gesehen, wer seine Gewohnheiten und seine Vorsicht aufgibt, die ihm Wohlergehen und Sicherheit gegeben haben. Wer etwas wagt, etwas riskiert, macht sich zum Esel. So jedenfalls könnte man das Zitat verstehen. Aber jede Art von Neugier und jedes Wagnis ist per se mit dem Risiko verbunden, einzubrechen und sich im kalten Wasser wiederzufinden. Gäbe es nicht den Drang, Neues zu erleben, mal etwas anderes auszuprobieren, würde man erstarren. Als Motto und Verteidigung eines auf Sicherheit im Wohlstand bedachten Lebensstils mag es tauglich sein. Für mich ist dieses Zitat nicht mehr als ein nettes Bild.

Erich Halgenot, Düsseldorf:

Wenn es einem Esel (wie mir) zu gut geht, ... Ja ja, Wohlergehen macht leichtsinnig! Erfolg macht unvorsichtig. Gute Gesundheit macht unsterblich. Vorsicht! Das Eis kann dünn sein und ist es in der Regel auch. Ein langes Leben und viele Erfahrungen lehren den Esel zwar, dass er immer wieder einbrechen kann und er sich schnell im kalten Wasser wiederfindet. Aber ein Esel ist nun mal ein Esel, den es bei Wohlsein aufs Eis zieht. Blöd dieser Esel. Wie jeder Mensch mit Hybris.

Lina Prohaska, Wien:

Der springende Punkt ist die richtige Einschätzung der Lebensrisiken. Denn Nichtstun beziehungsweise sein Sattsein genießen, ist auch dünnes Eis. Unternehmer wissen: Man muss investieren, um zu überleben. Dazu müssen Risiken eingegangen werden, die indes möglichst zutreffend zu kalkulieren sind.



Zitate früherer Foren:

Paul Claudel:

Die Wahrheit hat nichts zu tun mit der Zahl der Leute, die von ihr überzeugt sind.

Kurt Tucholsky:

Das Gegenteil von gut ist nicht böse, sondern gut gemeint.

Joachim Ringelnatz:

Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.

Alle bisherigen Foren sind über den Parallel-Link der Startseite, rechte Spalte, zu erreichen.